



# 30 Jahre

Wir bewegen NRW – seit 1993



## Liebe Leserinnen und Leser,

ich gratuliere der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V. (AGFS) sehr herzlich zu ihrem 30-jährigen Bestehen.

30 Jahre Engagement für die Nahmobilität haben sichtbare Spuren hinterlassen, nicht nur in Nordrhein-Westfalen. Nachdem die AGFS in den ersten Jahren allein in Deutschland stand und andere Bundesländer zwar interessiert die Aktivitäten beobachteten, aber sich nicht entschließen konnte, ähnliche Institutionen ins Leben zu rufen, stellt sich mittlerweile die Situation gänzlich anders dar. Die AGFS Nordrhein-Westfalen ist Vorbild für andere Bundesländer, und mit Rheinland-Pfalz wird nun auch eines der letzten Flächenbundesländer eine entsprechende Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK) gründen. Die Arbeitsgemeinschaften haben sich mittlerweile bundesweit vernetzt, um effektiver die Interessen der Kommunen gegenüber der Bundesregierung zu vertreten.

Mit nun 100 Mitgliedskommunen wird im März 2023 ein wichtiges Zwischenziel erreicht. Man kommt der Vision des damaligen Verkehrsministers Kniola, unter dessen Ägide sich die AGFS 1993 gründete, immer näher. Er wünschte sich, dass möglichst alle 396 Städte und Gemeinden fahrradfreundlich werden und der AGFS angehören sollten. Das Interesse der Kommunen an einer Mitgliedschaft wird immer stärker. Weitere 18 Anträge auf Mitgliedschaft liegen vor. Das macht die Attraktivität der AGFS deutlich. Mit dem Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen und dem begleitenden Aktionsplan wurden unter maßgeblicher Mitwirkung der AGFS neue Ziele definiert und werden nun auch umgesetzt.

Auch der Zukunftsvertrag der regierungstragenden Parteien im Landtag, der den Fuß- und Radverkehr als wichtige Aufgabe für Land und Kommunen beschreibt, stellt hohe Anforderungen an die Landesregierung.

Mit der professionalisierten AGFS an der Seite hat sich das Land Nordrhein-Westfalen gerüstet, diesem Anspruch gerecht zu werden. Die AGFS fungiert als Scharnier für die Umsetzung der Landespolitik in die Kommunen und sie stärkt die Marke „NRW“ im Wettbewerb mit den anderen Bundesländern und gegenüber dem Bund.

Die AGFS ist „Botschafterin“ für das Land, sie hat das Leitbild „Stadt als Lebens- und Bewegungsraum“ und den Begriff „Nahmobilität“ entwickelt. Die AGFS hat wesentlichen Anteil daran, dass die Verkehrspolitik des Landes bundesweit als „innovativ und zukunftsorientiert“ gilt. Nordrhein-Westfalen gilt heute als „Vorreiter“ für eine neue Mobilität. In diesem Sinne bedanke ich mich für die langjährige und vertrauensvolle Partnerschaft mit dem Land und wünsche der AGFS für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Herzlichen Glückwunsch!

Ihr Oliver Krischer

Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen

# Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde,



wir können es selbst kaum glauben: Die AGFS NRW feiert ihr 30. Jubiläum. Das sind drei Jahrzehnte netzwerken, beraten und vermitteln – alles mit dem Ziel, den Rad- und Fußverkehr in Nordrhein-Westfalen zur Basismobilität zu machen.

Aus den 13 Gründungsmitgliedern sind inzwischen mehr als 100 Städte, Gemeinden und Kreise geworden, und von den Gründungsvätern und -müttern sind die meisten in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Sie haben sich 1993 mit dem Ziel zusammengeschlossen, das Fahrrad aus der Freizeit- und Sportnische zu befreien und ihm als Alltagsfahrzeug zu neuer Beliebtheit zu verhelfen.

Das Fahrrad als umweltfreundliches und gesundheitsförderndes Fortbewegungsmittel stellt heute keiner mehr infrage. Stattdessen stehen wir vor der Herausforderung, den öffentlichen Raum neu zu verteilen und dabei den aktuellen Entwicklungen auf dem Fahrradmarkt Rechnung zu tragen. Denn E-Bikes und Lastenräder eröffnen ganz neue Perspektiven für den Radverkehr, stellen aber gleichzeitig neue Anforderungen an die Infrastruktur.

Was wir beim Radverkehr bereits geschafft haben, steht beim Fußverkehr noch aus: Das öffentliche Interesse für diese umweltfreundliche Massenverkehrsart wird noch viel zu oft verkannt. Die AGFS NRW weiß um das Potenzial des Fußverkehrs für lebenswerte Städte und setzt sich dafür ein, dass dieser Basisverkehrsart mehr Aufmerksamkeit und letztlich auch der dringend benötigte Raum zugestanden wird – für eine komfortable und vor allem sichere Infrastruktur für den Fußverkehr.

Unser Jubiläumsjahr möchten wir gebührend mit Ihnen feiern, aber auch dazu nutzen, unsere Mission weiter voranzubringen. Denn die Förderung von Rad- und Fußverkehr ist der Schlüssel zu einem Mobilitätssystem, das für jeden zugänglich und bezahlbar, flexibel und individuell, klimafreundlich und ökologisch ist, die Gesundheit fördert und eine hohe Lebensqualität ermöglicht.

Seit 30 Jahren setzen wir uns zusammen mit Ihnen und den weiteren über 100 Mitgliedskommunen dafür ein und bilden das Kompetenznetzwerk zum Thema Nahmobilität in Nordrhein-Westfalen. Danke, dass Sie sich zusammen mit uns für mehr fußgänger- und fahrradfreundliche Infrastruktur einsetzen und damit lebenswerte Gemeinden und Städte schaffen.

Lassen Sie uns gemeinsam weiterhin mit Mut und Pioniergeist unsere Zukunft gestalten – heute, hier und jetzt!

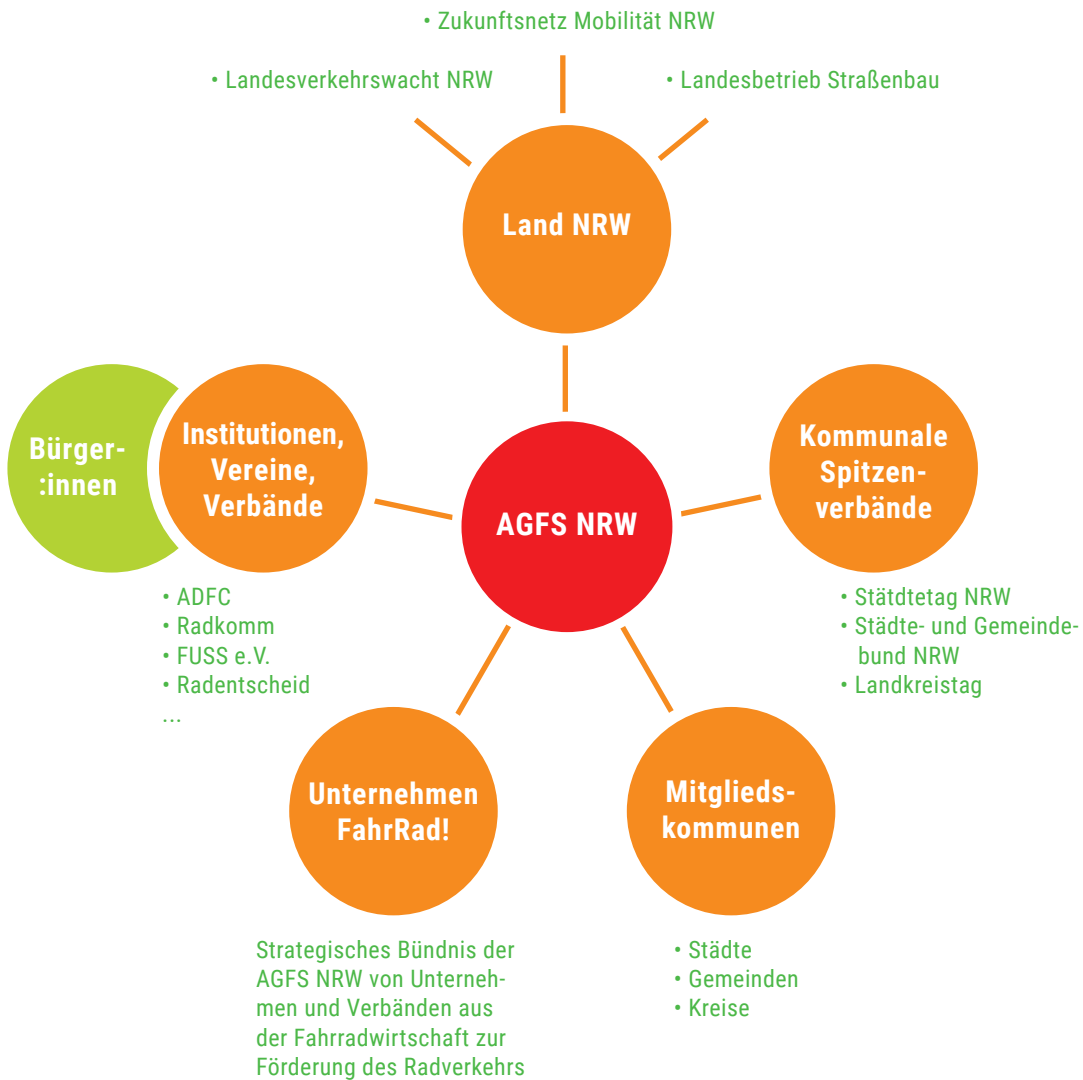
Dipl.-Ing. Christine Fuchs

Vorstand der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V.

# AGFS NRW – Teil des großen Ganzen

Die Verkehrswende kann nur gemeinsam gelingen. Seit 30 Jahren versteht sich die AGFS NRW deshalb als Bindeglied zwischen dem Land und den Kommunen. Über die letzten drei Jahrzehnte hat sich aus dieser Scharnierfunktion ein weit verzweigtes Netzwerk entwickelt. So stehen wir heute im engen Austausch mit den kommunalen

Verbänden, mit der Fahrradindustrie, aber auch mit Initiativen und Vereinen der Bürgerschaft. Gemeinsam verfolgen wir das Ziel, den Fuß- und Radverkehr in Nordrhein-Westfalen und bundesweit zu stärken. Hinter all diesen Institutionen stehen Menschen, die mit großem persönlichem Engagement zur Erfolgsgeschichte der AGFS NRW beigetragen haben.



## Die Stadt als Lebens- und Bewegungsraum



Bei ihrer Gründung 1993 stand die AGFS NRW für die Förderung des Radverkehrs. Schritt für Schritt haben wir den Fokus erweitert und beziehen heute auch den Fußverkehr und andere aktive Fortbewegungsarten in unsere Arbeit mit ein. Mit dem heutigen Leitbild „Die Stadt als Lebens- und Bewegungsraum“ geht unsere Vision weit über die reine Funktion des Verkehrs hinaus. Im **Mittelpunkt steht der Mensch**. Eine moderne Infrastruktur erfüllt demnach nicht mehr nur den Zweck, Fahrten von A nach B abzuwickeln. Unser Ziel ist es, **Orte mit hoher Lebensqualität** zu schaffen, die zum Verweilen einladen und Raum für Begeg-

nung und für Bewegung bieten. Dieser **interdisziplinäre Ansatz** geht über ein rein planerisches Verständnis für Infrastruktur hinaus und schließt stadtplanerische Aspekte genauso ein wie ästhetische, soziale gesundheitliche und darüber hinaus Maßnahmen für den Klimaschutz. Deshalb engagieren wir uns für eine **qualitativ hochwertige, bewegungsaktivierende Infrastruktur**, die über ihre Verkehrsfunktion hinaus vielfache urbane Nutzungen zulässt und zugleich entscheidende Anreize für eine gesundheitsfördernde Mobilität mit dem Rad oder zu Fuß setzt.

**1993**

13 Pioniere gründen die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte und Gemeinden in NRW (AGFS NRW) mit dem Ziel, sicher und durchgängig zu befahrende Radverkehrsnetze zu schaffen.

**1999**

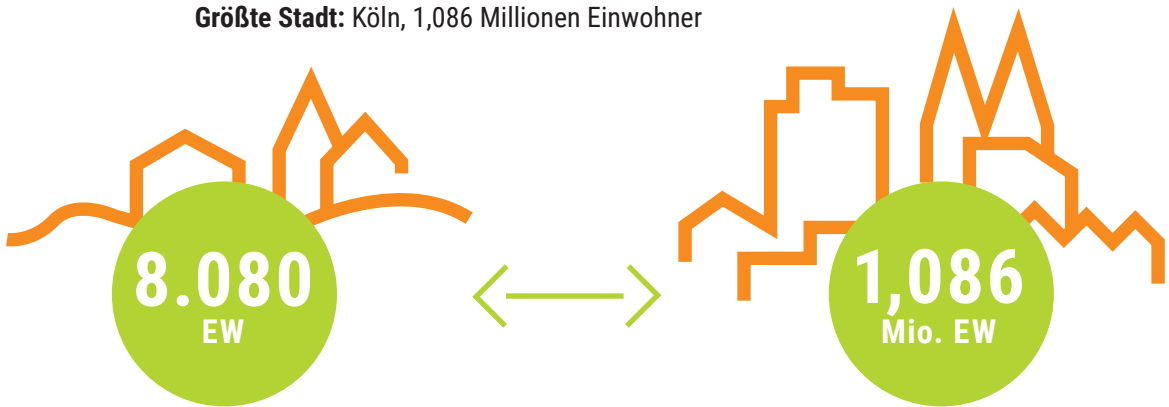
1. Ausgabe der „ffmobil“ – Vorgänger der „nahmobil“ – kommt auf den Markt.

## 30 Jahre AGFS NRW in Zahlen

### Vom Dorf bis zur Metropole

**Kleinste Gemeinde:** Heiden im Kreis Borken, 8.080 Einwohner

**Größte Stadt:** Köln, 1,086 Millionen Einwohner



### Schilder

**100.000** Schilder des Radverkehrsnetzes NRW

### 100 Kommunen = 1 Ziel

Mehr als **100** Kommunen, **ein** gemeinsames Ziel: die Stadt als Lebens- und Bewegungsraum



**2003**

Mit dem neuen Leitbild „Fahrradfreundlich und mehr“ wird der Fokus auf die Nahmobilität als System erweitert.

**2009**

Kampagne „Nina – Parke nicht auf unseren Wegen!“



## Von Flachland bis Mittelgebirge

**Kleve** 10,5 m über NHN

**Rees** 11 m über NHN

**Iserlohn** 247 m über NHN

**Wuppertal** 350 m über NHN

**Kreis Euskirchen** 690 m über NHN



**14,5**  
Mio. EW



Mehr als **14,5 Millionen**  
Einwohner von insgesamt  
18 Millionen in NRW

**Erreichte Zielgruppe**

## Magazine

23 Ausgaben der „nahmobil“  
und 33 Ausgaben des Vorgänger-  
magazins „ffmobil“

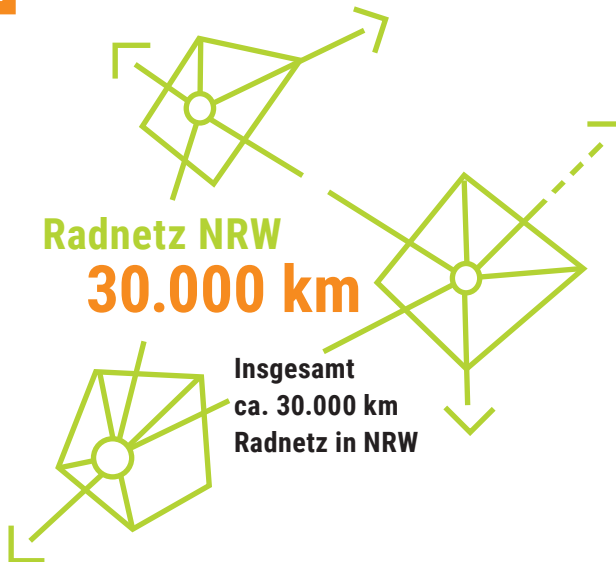


## Unternehmen FahrRad

13 Mitglieder



**Radnetz NRW**  
**30.000 km**



Insgesamt  
ca. 30.000 km  
Radnetz in NRW

## Fußgänger

Seit 2012 fußgänger-  
freundlich!



**2010**

Kampagne „Ich bin die Energie“

# Zwölf starke Arbeitsgemeinschaften für mehr Rad- und Fußverkehr in Deutschland

Als 1993 die AGFS NRW gegründet wurde, war sie die **erste kommunale Arbeitsgemeinschaft** in Deutschland mit dem Ziel, den Radverkehr zu fördern. Lange Zeit war sie auch die einzige. Erst 17 Jahre später – im Jahr 2010 – folgte Baden-Württemberg, und noch mal zwei Jahre später kam die AGFK Bayern dazu. Heute gibt es zwölf Arbeitsgemeinschaften für mehr Rad- und Fußverkehr in Deutschland, die nach dem Vorbild der AGFS NRW arbeiten. Alle sind untereinander vernetzt und unterstützen sich gegenseitig.



2012

- Mit „Nahmobilität 2.0“ wird ein Perspektivwechsel bei der Dimensionierung und Ausgestaltung eingeläutet, der auch die Grundlage für den „Aktionsplan der Landesregierung zur Förderung der Nahmobilität“ legt.
- Broschüre „Parken ohne Ende“
- „Best for bike“ wird zum Deutschen Fahrradpreis.



## Neue Impulse für den Radverkehr

Anfang der 2000er-Jahre fand der Radverkehr im Gegensatz zum Autoverkehr und zum öffentlichen Verkehr in der Politik nur wenig Beachtung. Ein Dialog über die verkehrlichen und wirtschaftlichen Potenziale des Fahrrads wurde kaum geführt, Möglichkeiten blieben ungenutzt – Grund genug für die AGFS NRW, aktiv zu werden. Mit Unterstützung des damaligen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen rief sie 2005 die Initiative „Unternehmen FahrRad!“ ins Leben: ein strategisches Bündnis von Unternehmen und Verbänden aus der Fahrradwirtschaft zur Förderung des Radverkehrs in Deutschland. Das Bündnis dient als **Plattform für einen regelmäßigen Wissenstransfer und Ideenaustausch**. Zugleich ist es ein kraftvolles Instrument, um Politik, Wirtschaft und Verbänden das große Potenzial des Fahrrads als Verkehrsmittel, im Tourismus, beim Umweltschutz und in der Gesundheitsvorsorge deutlich zu machen. Seither hat sich die Initiative bewährt und den Bedeutungswandel des Fahrrads in den letzten Jahren entscheidend mitgeprägt. Zu den Gründungsmitgliedern sind längst neue Akteurinnen und Akteure – auch aus anderen Bereichen – hinzugekommen, die die Gemeinschaft weiter stärken.



**BARMER**

*busch+müller*

**CROOZER**

**JOBRAD**

**naturstrom**  
ENERGIE MIT ZUKUNFT

**ORTLIEB** WATERPROOF

**PAUL LANGE & CO**  
BIKEPARTS AND MORE

**ROSE**

**SCHWALBE**

**S&S**  
GEOMETRY

**VSF** .für Mensch  
und Rad

**wsm**  
QUALITÄT IN METALL

**2013**

Die AGFS NRW feiert ihren 20. Geburtstag. Die Geschäftsstelle wird ab sofort hauptberuflich geführt und der Name der AGFS NRW wird um den Zusatz „fußgängerfreundlich“ ergänzt.

**2014**

Die AGFS NRW und die Landesregierung sehen Radschnellwege als neue Chance für den Radverkehr. Ein Landeswettbewerb wird durchgeführt, und erste Pilotprojekte werden gestartet.

## 30 Jahre AGFS NRW in Bildern



Hauptbereisung der Stadt Hückelhoven im Oktober 2022



Der Kreis Soest wird 2008 in die AGFS NRW aufgenommen  
◀



Hauptbereisung des Rhein-Sieg-Kreises 2017



2010 wird der Kreis Unna in die AGFS NRW aufgenommen

Teilnehmende des Leitbildworkshops 2001  
▶



## 2015

Mit „Städte in Bewegung“ beschreibt die AGFS NRW die Transformation des öffentlichen Stadt- und Verkehrsraums hin zu einer „Stadt als Lebens- und Bewegungsraum“ mit einer Infrastruktur, die zum Bewegen einlädt.



Zeitungsbericht über die Aufnahme der Stadt Lemgo 2009



Vertragsunterzeichnung im Kreis Unna 2010



NRW-Verkehrsminister Michael Groschek begrüßt 2011 die Stadt Kerpen in der AGFS NRW



Urkundenunterzeichnung in Erkelenz 2011

- Handlungsleitfaden zur Förderung des Fußverkehrs
- Verkehrssicherheitskampagne „Liebe braucht Abstand“

2018

## IMPRESSIONEN



AGFS-Kampagne  
„Generation Fahrrad“ im  
Mai 2017 in Kamen.



Liebe braucht Abstand:  
Plakatwarker in Bewegung



Sebastian Krumbiegel  
erhält 2017 den  
Deutschen Fahrradpreis  
und singt auf der Preis-  
verleihung den Prinzen-Hit  
„Mein Fahrrad“



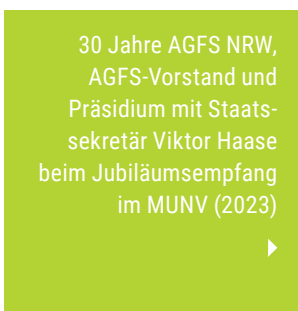
Die Mitglieder von „Unternehmen Fahr-  
Rad!“ bei einer Sitzung 2009



Aufnahme der Stadt Kamen 2010



Der digitale AGFS-  
Kongress 2022



30 Jahre AGFS NRW,  
AGFS-Vorstand und  
Präsidium mit Staats-  
sekretär Viktor Haase  
beim Jubiläumsempfang  
im MUNV (2023)



Mit der Berufskampagne „Plane Deine Stadt“  
begegnet die AGFS NRW dem Fachkräftemangel  
in den Kommunen und wirbt für die Verkehrs-  
planung als Beruf.

2020

## Wir sind die AGFS NRW



Die AGFS wird 30,  
immer hilfsbereit & fleißig.  
Euer Beitrag zur Verkehrswende ist der Hit,  
hier läuft grad' die Erhebung zum Modal Split.  
Stets 'ne gute Broschüre oder Aktion,  
Die Stadt als Lebens- und Bewegungsraum die Vision.  
Beifall vom treuen Mitglied Bielefeld,  
hier wird viel für Fuß & Rad angestellt.

**Barbara Choryan und das Projektteam Rad, Stadt Bielefeld**

Wir freuen uns sehr, Mitglied bei der AGFS zu sein. Als kleine Mittelstadt profitieren wir von den Synergieeffekten einer starken und großen Gemeinschaft. Die Vernetzung und der Austausch dienen zur Weiterentwicklung einer nachhaltigen Mobilität.

**Annette Kühn, Stadt Bünde**

Dankeschön für 30 Jahre Schwung, Elan und Fachkompetenz zur Förderung der Nahmobilität. Seit 2007 ist Dortmund dabei. Die Auszeichnung als fußgänger- und fahrradfreundliche Stadt ist jeden Tag Ansporn und Herausforderung. Die Mobilitätsplaner der Stadt Dortmund wünschen sich, dass eure Empfehlungen noch mehr beherzigt werden.

**Anette Herter, Stadt Dortmund**

Die Ansprüche an den Radverkehr als Hoffnungsträger der Verkehrswende und damit an uns Planer sind stetig gewachsen, somit ohne die AGFS undenkbar. Die coronabedingte Verschiebung hin zu digitalen Treffen hat einerseits den informellen Austausch erschwert, andererseits aber die Zeiteffizienz gesteigert.

**Patrick Hoenninger, Stadt Duisburg**

Ich schätze den Austausch in der AGFS zu konkreten Fragestellungen sehr. Das Netzwerk wird erfreulicherweise immer größer.

**Nicole Stoffels, Stadt Erkelenz**

Die AGFS leistet seit drei Jahrzehnten wertvolle Arbeit für eine menschenfreundliche Mobilität: die Verlagerung des Kfz-Verkehrs auf Fuß- und v.a. Radverkehr sorgt zum einen für lebenswerte Städte, zum anderen verbessert die bewegungsaktive Mobilität auch die allgemeine Gesundheit unserer Bürger\*innen.

**Christian Wagener, Stadt Essen**

Die Veranstaltungen der AGFS liefern stets wertvolle Informationen, um „up to date“ zu bleiben. Dabei bieten sie auch wunderbare Möglichkeiten, sich mit Kolleg\*innen zu vernetzen. Die verschiedenen Formate, Nahmobilität vor Ort erlebbar zu machen, sind eine Bereicherung für unsere kommunale Arbeit.

**Lea Gemmeke, Stadt Herne**

Die Mitgliedschaft in der AGFS hat uns in den vergangenen Jahren auf dem Weg zur fahrrad- und fußgängerfreundlichen Stadt Herten sehr geholfen, unser Ziel weiterzuverfolgen. Wir bekamen sowohl ganz konkrete fachliche Unterstützung als auch die Bestärkung, auf dem „richtigen Weg“ zu sein – eine nachhaltige Mobilität in Herten für die Bürger und Bürgerinnen zu erreichen. Wir machen weiter!

**In diesem Sinne – ein Vorher-Nachher-Vergleich aus Herten.**



2021

Unterwegs mit E-Bike, Pedelec,  
S-Pedelec oder E-Scooter?



Wir wünschen der AGFS einen weiteren Ausbau des Netzwerkes sowie viele interessante und fachlich wertvolle Veranstaltungen. Insbesondere die Facharbeitskreise und der Wissensaustausch sind enorm wertvoll. Alle haben den Willen und die Lust etwas zu bewegen!

**Alexander Kurth, Stadt Hückelhoven**

Vor 30 Jahren als innovatives Netzwerk von einigen Kommunen gegründet, ist die AGFS heute ein Qualitätsnetzwerk und Motor, Ideengeberin, Wegbereiterin und Unterstützerin der Kommunen bei der Ausgestaltung der Nahmobilität und somit letztlich bei der Schaffung attraktiver, lebenswerter und zukunftsorientierter Kommunen. 30 Jahre und immer noch aktuell!

**Matthias Breuer, Stadt Kamen**

Die Kolpingstadt Kerpen ist bereits seit vielen Jahren aktives Mitglied in der AGFS NRW, einem der größten und wichtigsten Kompetenznetzwerke in NRW. Die zahlreichen Aktivitäten und Angebote haben die Förderung der Nahmobilität in Kerpen auf ein neues Level gehoben. Arbeiten wir weiter gemeinsam daran, die Welt ein Stück fahrradfreundlicher und lebenswerter zu gestalten.

**Michael Strehling, Stadt Kerpen**

Seit über 30 Jahren bekomme ich die Bemühungen der Stadt Krefeld für den Radverkehr hautnah mit. Mitglied in der AGFS zu sein bedeutet Motivation und Ansporn, noch mehr für Radler\*innen zu tun. Die Zusammenarbeit mit anderen Kommunen im Netzwerk bringt immer wieder neue Ideen und Anregungen. Ich wünsche der AGFS in Zukunft einen immer stärkeren gesellschaftlichen und politischen Rückenwind für all ihre Ziele.

**Michael Hülsmann, Stadt Krefeld**

„Die AGFS stärkt mit ihrem Engagement die klimafreundliche Nahmobilität im Kreis Heinsberg und fördert, insbesondere vor dem Hintergrund des anstehenden Strukturwandels, die Vernetzung von Fuß- und Radverkehr innerhalb des Rheinischen Reviers.“

**Hannah Pauels, Kreis Heinsberg**

Glückwunsch! Ohne die AGFS wäre das Land deutlich ärmer an themenbezogenen Angeboten. Seit 2008 profitiert der Kreis Soest vom guten, fachlichen Austausch in der AGFS und von ihren Angeboten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit. Alle Kommunen in NRW sollten dabei sein!

**Stefan Hammeke, Kreis Soest**

Mit Unterstützung der AGFS gestaltet der Kreis Steinfurt die Wende zu einer klimaneutraleren Mobilität. Unser Wissen ist durch die Mitgliedschaft gewachsen. Darauf aufbauend konnten wir viele neue Impulse setzen. Gemeinsam werden wir den zu Fuß gehenden und Radfahrenden gute Bedingungen schaffen.

**Thomas Stiller, Kreis Steinfurt**

Die Mitgliedschaft in der AGFS NRW ist für den Kreis Unna Auszeichnung und Ansporn zugleich, sich für eine nachhaltige Nahmobilität einzusetzen. Ich schätze den unkomplizierten Austausch untereinander und die Inhalte der zahlreichen Veranstaltungsformen sind für mich dabei wichtige Impuls- und Ideengeber. Weiter so, liebe AGFS!

**Birgit Heinekamp, Kreis Unna**

## 2022

- Das Land Nordrhein-Westfalen verabschiedet als erstes Flächenland ein Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs.
- Leitfaden Fahrradstraßen - Planungshinweise für die Praxis

Am 29.06.2009 hat die Alte Hansestadt Lemgo als 50. Mitglied der AGFS ihre Urkunde überreicht bekommen. Mit der AGFS verbindet uns eine langjährige umfangreiche Unterstützung und Hilfe, die uns bei unserer Verbesserung der vorhandenen Fuß- und Fahrradinfrastruktur in Lemgo Ideen gibt und hilft.

**Gerhard Reineke, Alte Hansestadt Lemgo**

Ich wünsche der AGFS weiterhin viel Erfolg bei der Förderung des Rad- und Fußverkehrs in NRW. Die Bereitstellung von Planungshinweisen und Leitfäden wie dem neuen Leitfaden für den Rad- und Fußverkehr schätze ich sehr. Es liegt auf meinem Tisch und wird von meinen Kollegen regelmäßig ausgeliehen.

**Thomas Leuker, Stadt Neuss**

Der Rhein-Kreis Neuss profitiert spürbar von seiner Mitgliedschaft in der AGFS. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Nahmobilität spielt bei uns eine zentrale Rolle. Bereits mehrfach wurde der Rhein-Kreis als fußgänger- und fahrradfreundlich ausgezeichnet. Das bestärkt uns in unserer Arbeit! Ich wäre froh, wenn die Menschen noch häufiger als bisher ihr Fahrrad nutzen.

**Hans-Jürgen Petrauschke, Landrat Rhein-Kreis Neuss**

Auch wenn alle gerne mehr Radverkehr möchten, ist das Tagesgeschäft häufig mühsam. In der AGFS trifft man auf Gleichgesinnte und schöpft immer wieder neue Motivation.

**Sven Habedank, Rhein-Sieg-Kreis**

Impressum:  
AGFS NRW e.V.  
c/o Rathaus Stadt Krefeld  
Von-der-Leyen-Platz 1  
47798 Krefeld



**2023**

Ihren 30. Geburtstag feiert die AGFS NRW mit 100 Mitgliedern. Der inhaltliche Fokus liegt im Jubiläumsjahr auf der zügigen Umsetzung der Verkehrswende.

## Zahl der AGFS-Mitglieds- kommunen

